

Originalbetriebsanleitung

Entwässerungspumpen-Paket

ILift



iWater Wassertechnik GmbH & Co. KG
Gewerbstraße 6
53567 Asbach

Technische Änderungen vorbehalten
Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen

Telefon: +49 2683 94348 100
Telefax: +49 2683 94348 25
E-Mail: info@iwater.de
Web: www.iwater.de

Inhaltsverzeichnis

1 Wichtige grundlegende Informationen	3
1.1 Zweck und Funktion	3
1.2 Lieferumfang	3
1.3 Serviceadresse	3
2 Montage	3
2.1 Voraussetzungen	3
3 Einbauhinweise	4
4 Inbetriebnahme (Kurzcheck)	5
5 Fehlanwendung (unzulässige Verwendung)	5
6 Volumenströme (Richtwerte / Sollwerte)	5

* Kurzanleitung – Retentionsset zum kontrollierten Abpumpen aus Wasserspeichern

1 Wichtige grundlegende Informationen

1.1 Zweck und Funktion

Das Retentionsset dient dazu, Wasser aus einer Zisterne bzw. einem Wasserspeicher kontrolliert und mengenbegrenzt abzupumpen. Die Abgabe erfolgt über eine definierte Drossel (Drosselscheibe), sodass ein vorgegebener Volumenstrom nicht überschritten wird. Das System ist für den Betrieb mit der gelieferten Pumpe ausgelegt. Maßgebend für Grenzwerte und Betriebsbedingungen ist die Originalanleitung der Pumpe.

1.2 Lieferumfang

- Pumpe
- Schlauchtülle
- 3-teilige Verschraubung
- Schlauch und Schlauchschellen
- Drosselscheibe/n
- PTFE-Dichtband (Teflonband)
- Revisionsset (Seil, Ösenschraube, etc.)
- Revisionsset Kunststoffspeicher (Ösenplatte, 4x Schraube)
- Kurzanleitung
- Originalanleitung Pumpe

1.3 Serviceadresse

iWater Wassertechnik GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 6
(D) 53567 Asbach

Zentrale: +49 2683 94348 100

Service: +49 2683 94384 23

E-Mail: Service@iwater.de

2 Montage

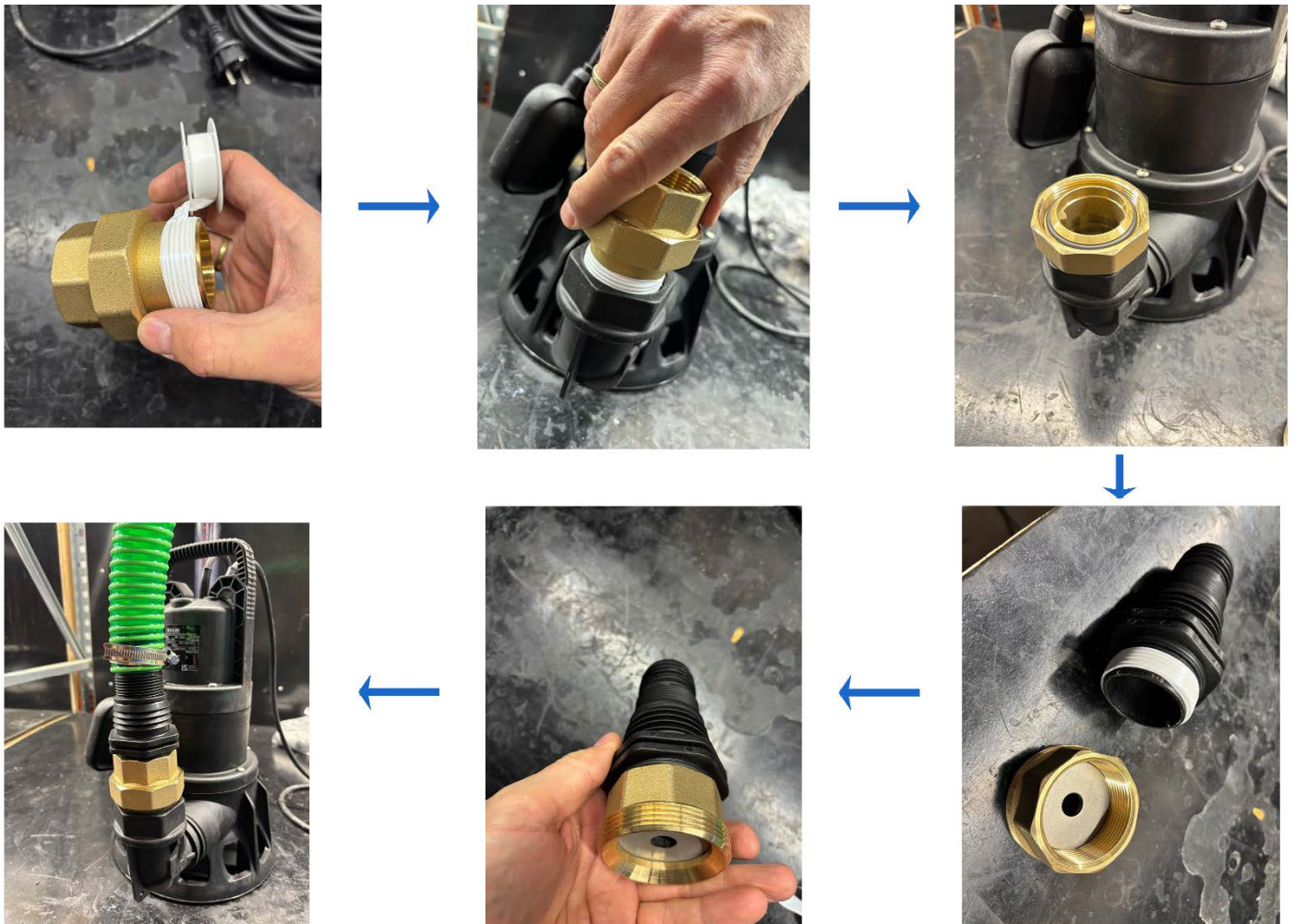
Bei der Montage sind der Stand der Technik, geltende Normen sowie Gesetze und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten. Die Montage ist durch eine geeignete Fachkraft durchzuführen. Alle Druckleitungsverbindungen sind so herzustellen, dass sie dicht sind. Undichtigkeiten können zu Beeinträchtigungen und Funktionsstörungen führen und sind nicht zulässig. Festgestellte Leckagen sind unverzüglich zu beseitigen.

2.1 Voraussetzungen

- Zisterne/Wasserspeicher ist zugänglich, standsicher und gegen unbeabsichtigtes
- Leerlaufen/Überlaufen abgesichert.
- Pumpe und Leitungen sind für Betriebsdruck, Medium (Wasser) und Förderhöhe geeignet.
- Stromversorgung/Absicherung gemäß den geltenden Vorschriften.

3 Einbauhinweise

- 1 Anlage drucklos machen und gegen unbeabsichtigtes Einschalten sichern.
- 2 Revisionsset montieren.
- 3 Einbauempfehlung: Ösenschraube für Betonzisternen/ Ösenplatte für Kunststoffzisternen
- 4 Einzelteile gemäß Fotoanleitung montieren.
- 5 Rückschlagventil (falls gewünscht) montieren. Hinweis: Eine auf das Rückschlagventil drückende Wassersäule kann die Selbstentlüftung der Pumpe verhindern. In diesem Fall sind geeignete Maßnahmen zur Entlüftung vorzusehen (z. B. alternative Einbaulage/Entlüftungsmöglichkeit, gemäß Pumpenanleitung).
- 6 Gewinde mit PTFE-Dichtband oder geeignetem Dichtmittel abdichten und Verschraubungen ohne Verkanten montieren.
- 7 Drosselscheibe entsprechend gewünschtem Volumenstrom einsetzen (siehe Abschnitt „Volumenströme“).
- 8 Pumpe am Revisionsset ablassen! Das Ablassen der Pumpe am Schlauch kann Bauteile, Verbindungen und Schlauchschellen beschädigen.
- 9 Leitung/Schlauch so verlegen, dass keine Knicke, Quetschungen oder Zugkräfte auf das Set wirken.
- 10 Dichtheitsprüfung durchführen, anschließend Probelauf: Volumenstrom kontrollieren und ggf. Drosselscheibe anpassen.



4 Inbetriebnahme (Kurzcheck)

- Alle Verbindungen dicht
- Drosselscheibe korrekt eingesetzt
- Pumpe läuft ruhig / keine Kavitation (Rasseln/Luftziehen)
- Abflussweg frei (keine Verstopfung)
- Volumenstrom entspricht Soll

5 Fehlanwendung (unzulässige Verwendung)

Das Retentionsset darf nicht verwendet werden bei:

- Medien außer Wasser (z. B. aggressive Chemikalien, Fäkalien, brennbare Flüssigkeiten)
- Betrieb außerhalb der zulässigen Druck-/Temperaturbereiche (siehe Originalanleitung Pumpe)
- Montage unter mechanischer Spannung (Leitungen „ziehen“ am Bauteil)
- Nutzung/Installation außerhalb gültiger Normen, Gesetze und er Vorgaben dieser Anleitung

Folgen von Fehlanwendung: Funktionsverlust, unkontrollierte Fördermengen, Trockenlauf/Schäden an der Pumpe, Undichtigkeiten, Wasserschäden sowie möglicher Verlust von Gewährleistungsansprüchen.

6 Volumenströme (Richtwerte / Sollwerte)

Ilift pro	
Drosselung	Volumenstrom l/s
ohne	4,04
32 mm	4,01
28 mm	3,82
24 mm	3,36
20 mm	2,28
16 mm	2,07
12 mm	1,1

Hinweis: Der erreichbare Volumenstrom hängt u. a. ab von Förderhöhe, Leitungsquerschnitt, Leitungslänge, Verschmutzungsgrad sowie weiteren Anlagenwiderständen (z. B. Armaturen, Rückschlagventil, Bögen).